

Einstein-News

Magazin für Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte



Schulhof der AES in neuem Glanz

Seit Herbst stehen gleich mehrere Spiel- und Sportgeräte auf dem Außengelände - zur Freude der Schüler:innen.

Von Lukas.

Ein neues Klettergerüst hinter dem A-Trakt, eine neue Torwand auf dem Sportplatz und gleich mehrere neue Bänke zum Chillen - alles installiert im Herbst des vergangenen Jahres. Das Außengelände der Albert-Einstein-Schule hat weiter an Attraktivität dazu gewonnen.

„Das war ein langer Wunsch“, erklärt Schulleiterin Sonja Riedl und verrät: „Das war noch nicht alles. Sicher kommt ein Naturgarten vor der Schule an der Straße: professionell geplant, von den Schüler:innen umgesetzt.“ Außerdem wird hinter dem bereits bestehenden Klettergerüst hinter der

Mensa vielleicht auch noch ein „Grünes Klassenzimmer“ mit Überdachung gebaut. Hier kann dann an der frischen Luft gearbeitet werden. Ganz günstig war das alles nicht, bezahlt von der Schule. Was genau die Geräte gekostet haben, möchte Riedl aber nicht verraten.

Foto: Luca

S. 4

WERKSTATT

An der AES wird ab jetzt professionell getischelt

S. 6

NEUE LEHRKRÄFTE

Zwei neue Kollegen im Interview

S. 6

COMIC

Der erste AES-Comic um Namensgeber Einstein



Comeback des Ellener Dorffests

Zur Neuauflage nach Corona-Pause kam der Bürgermeister. S. 2



Aus der Ukraine an die AES

Seit Kriegsbeginn flüchteten viele Ukrainer:innen auch nach Bremen. Ein Trio besucht die AES. S. 3



Endlich wieder Sportfeste

Nach langer Durststrecke sucht die AES wieder ihre Meister:innen. S. 5



Ellener Dorffest

RIEDL: „ALLE HABEN SICH GEFREUT“

Von Oskar.

Endlich konnte das Ellener Dorffest wieder stattfinden. Die Einstein-News haben im Anschluss mit Schulleiterin Sonja Riedl über das Comeback gesprochen.

Frau Riedl, wie hat Ihnen das Ellener Dorffest gefallen?

Sehr schön! Das Fest war richtig gut besucht und alle, die da waren, haben sich gefreut.

Wie haben Sie das Fest verbracht?

Ich habe den Bürgermeister, Herrn Bovenschulte, begleitet, geguckt, ob alles in Ordnung ist und wie alles läuft.

Wie war das so mit Herrn Bovenschulte?

Wir haben uns über viel unterhalten. Er fand das Fest ganz toll und hat es richtig genossen - er ist sogar länger geblieben, als er sollte.

Bovenschulte und die besondere Atmosphäre

Corona hatte dem Ellener Dorffest zuletzt einen Strich durch die Rechnung gemacht. Zur Neuauflage kam der Bürgermeister.

Von Oskar.

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause war es in diesem Schuljahr endlich wieder soweit: Die Albert-Einstein-Oberschule präsentierte sich im September zum 13. Mal als Gastgeberin des Ellener Dorffestes - und die Besucher kamen in

Scharen. Auch Politprominenz mischte sich unter die Besucher:innen: Bürgermeister Andreas Bovenschulte hielt zunächst die Eröffnungsrede und ließ sich im Anschluss von Schulleiterin Sonja Riedl über das Fest und durch das bunte Programm führen. Gleich zu Beginn

schwärmte Bovenschulte: „Wenn man reinkommt, spürt man direkt die besondere Atmosphäre.“ Dieser tat auch das schlechte Wetter keinen Abbruch, statt auf dem Außengelände wurden Grillstände, Cocktailbar und Co. einfach in die Gänge, den Tanzraum und die Mensa verlegt. *Fotos: Szabó*



Endlich iPads für Jahrgang 5

Ein Halbjahr hat es gedauert, nun sind sie da: die iPads für den „neuen“ 5. Jahrgang. Grund für die Wartere: Der Abgangsjahrgang bestand aus fünf Klassen, der jetzige 5. Jahrgang aber besteht aus sechs - und der Behörde fehlten Tablets, um die Differenz auszugleichen.

Fundsachen stapeln sich

Vor dem Hausmeister-Büro lagern Dutzende Trinkflaschen, Brotdosen etc. Bitte abholen!

Wasserspender richtig nutzen

Immer wieder bilden sich Pfützen unter dem Wasserspender. Bitte an die Schülerschaft: Automaten gut behandeln!

Impressum

Redaktion (Text und Bild): Mariam, Luca, Oskar, Gevorg, Till, Veronika, Laura, Mariame, Lukas, Fynn, Arianna, Sophie, Rovin und Joseph.



Neues Zuhause an der AES

Ein Jahr nach Kriegsbeginn gehen inzwischen drei Ukrainer:innen am Kolk zur Schule.

Von Mariam.

Anfang des vergangenen Jahres hat Russland die Ukraine angegriffen - und einen Krieg angefangen, der sich auch auf die Albert-Einstein-Schule auswirkt: Drei der Millionen geflüchteten Ukrainer:innen gehen inzwischen am Kolk in die Schule.

Eine von ihnen ist Maria. Die 12-Jährige geht in die Klasse 7a, gleichzeitig besucht sie - gemeinsam mit Mischa (Foto Mitte) und Illa - die Willkom-

mensklasse, um Deutsch zu lernen.

An der AES fühlt sie sich gut aufgenommen. „Mir geht es gut, ich habe schon viele neue Freunde gefunden“, erklärt Maria, die sich als fröhliches Mädchen beschreibt. Eigentlich, denn Krieg und Flucht nehmen Maria natürlich trotzdem mit. Maria: „Ich bin sehr traurig über die Situation. Mein größter Wunsch ist es, wieder in meine Heimat zurück zu können.“

Foto: Mariam

Unsere Voliere

TRAUER UM KANINCHEN FLÖCKCHEN

Von Mariam.

Kennt ihr unseren kleinen Zoo? Auf dem Schulhof gibt es einen Bereich nur für Tiere - genannt Voliere. Wir stellen euch in jeder Ausgabe ein Tier vor.



Heute: Flöckchen, die seit kurzem leider nicht mehr unter uns weilt. Das Kaninchen war schwer krank und musste eingeschlafert werden. Flöckchen ist vier Jahre alt geworden.

Foto: Mariam

NEUE SCHULSANIS FÜR DIE ALBERT-EINSTEIN-SCHULE

Die Albert-Einstein-Schule hat neue Schulsanitäter:innen. In einem mehrtägigen Workshop ausgebildet wurden vergangenes Jahr



(v.li.) Latischa (6f), Anna (6c), Pina (6e), Karina (6b), Sarah (6b), Alessandra (6e), Sowmiyah (6d), Fynn-Aaron (6a) und Max (6b). Foto:

LIVIA AUS DER 6F LIEST SICH ZUM TITEL

Von Veronika.

Livia aus der 6f ist die neue Siegerin des alljährlichen Lesewettbewerbs. Sie gewann im Dezember ganz knapp vor Tammo (6d) und Ilyas (6e). Ins Finale geschafft hatten es als Klassensieger:innen außerdem Max (6b) und Anna (6c).

„Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer:innen zu einer tollen Leistung“, erklärte Schulleiterin Sonja Riedl im Anschluss. Und auch Gewinnerin Livia war glücklich. „Ich hatte nicht damit gerechnet zu gewinnen“, strahlte sie. Als Preis gab es einen Thalia-Gutschein und Schokolade.

Foto: Veronika



Tischlern wie die Profis

Nach jahrelangem Bemühen hat die Albert-Einstein-Schule ein neues Schmuckstück: den Werk- und Maschinenraum.

Von Luca.

Seit diesem Schuljahr hat die Albert-Einstein-Schule einen Werkraum, der auch gelernte Tischler:innen vor Neid erblassen lässt: neue Möbel, eine neue Tischbohrmaschine, 3D-Drucker, Industriestaubsauger. Dazu neues Werkzeug zur Metall- und Holzverarbeitung. Und dann erst der

Maschinenraum, hier ist der Hingucker die professionelle Formatkreissäge. Hier haben sich Geduld und Hartnäckigkeit ausgezahlt, am Ende kam dann noch Glück dazu: Ein Corona-Aktionsprogramm der Schulbehörde ließ die nötigen Gelder fließen. Insgesamt haben jetzt 16 Schüler:innen im neuen Werkraum Platz - und die haben gleich auch

deutlich mehr Spaß, genauso wie die Lehrkräfte. „Ich fühle mich unheimlich wohl im neuen Werkraum und arbeite hier sehr gerne“, freut sich Herr Link und verrät: Als nächstes Highlight sollen jetzt zeitnah die neuen 3D-Drucker in Betrieb genommen werden - und dann wird der Werkunterricht mit den Schul-iPads verknüpft.

Fotos: Luca

Gewinnspiel

WELCHE LEHRKRAFT SEHT IHR HIER?

Hier seht ihr ein Kinderfoto einer unserer Lehrkräfte. Tipp: Die Lehrkraft liest gerne.

Wenn ihr richtig ratet, winken attraktiv Preise. Teilnahme per Mail: einstein.news.bremen@gmail.com





Ein Highlight jagt das nächste

Endlich wieder Sportfeste an der AES: Den Auftakt machten das Basketball- und das Badmintonturnier der Jahrgänge 9 und 10.

Drei Jahre mussten die Schüler:innen der Albert-Einstein-Schule coronabedingt auf die traditionellen Sportturniere warten - in diesem Schuljahr ist es mal wieder soweit. Los ging es Mitte Dezember mit dem Basketballturnier des 9. Jahrgangs, das bei den Mädchen die Klasse 9c (o.re.) gewann, bei den Jungen die Klasse 9a (o.li.). Gespielt wurde um die Basketballkrone im Modus „Jeder gegen

jeden“, und das in Hin- und Rückrunde. „Da waren spannende und teilweise sportlich hochkarätige Spiele dabei“, schwärmte Sportlehrer und Mit-Organisator Herr Passarge hinterher. Ohne Niederlage und haushoch überlegen setzten sich dabei die 9c-Mädchen durch. Und auch bei den Jungen gewann der Favorit: Die 9a wurde ihrer Rolle gerecht und holte sich den Einstein-Titel mit sieben Siegen

und einem Unentschieden. Herr Passarge war begeistert: „Das Turnier hat allen Spaß sowie Freude bereitet und war ein schönes sportliches Highlight.“

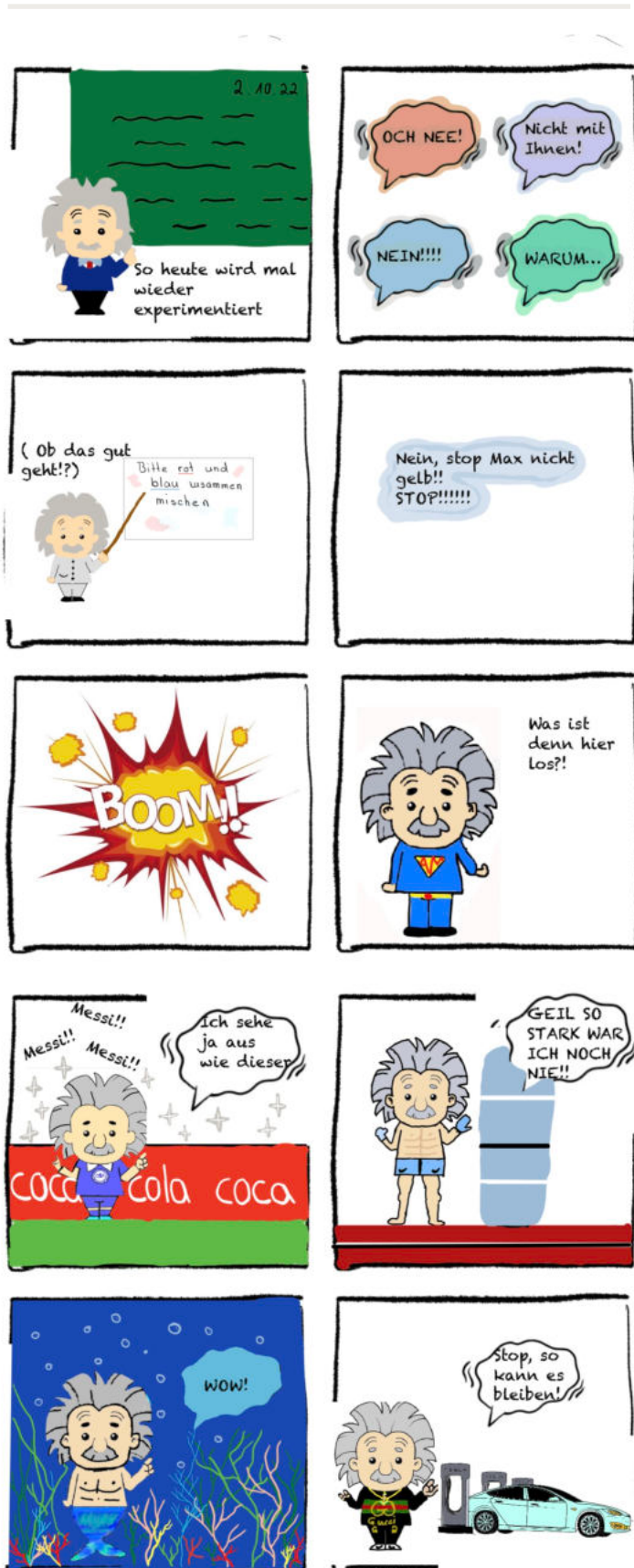
Nur eine Woche später stand als nächstes sportliches Highlight das Badmintonturnier der Zehntklässler:innen auf dem Programm. Hier triumphierte bei den Jungen Jascha, 10d, vor Juri, 10a, und Leon, 10c (u.li.), bei

den Mädchen siegte Lara, 10a, vor Celina, 10a, und Yonca, 10d (u.re.).

Als weitere sportliche Höhepunkte warten in diesem Schuljahr noch das Amerikaturnier (Jahrgang 5), das Schwimmfest (Jahrgang 6), das Floorballturnier (Jahrgang 7), das Fußballturnier (Jahrgang 8) und das alternative Sportfest für die gesamte Schule.
Fotos: privat

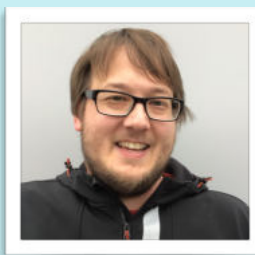


Comic



(Von Mariame, Laura, Veronika und Gevorg)

Neue Lehrkräfte im Kurz-Interview



**Herr
Erigsohn**

Herr Erigsohn unterrichtet die Fächer Deutsch sowie Gesellschaft und Politik. Er ist der Klassenlehrer der 5d.

Foto: Luca

Einstein-News: Herr Erigsohn, was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Herr Erigsohn: Ich gehe gerne bouldern und zocke auch gerne.

Einstein-News:

Waren Sie ein guter Schüler?

Herr Erigsohn: Ich war meistens ein guter Schüler, außer in der siebten und in der achten Klasse.

Einstein-News: Wie ist Ihr erster Eindruck von der Albert-Einstein-Schule?

Herr Erigsohn: Nicht so laut und relativ freundlich. Auch die Lehrer-Toiletten sind in Ordnung und die Orga finde ich ausreichend.



**Herr
Schmidt**

Herr Schmidt ist Sonderpädagoge im 5. Jahrgang und unterrichtet in der Förderschule so ziemlich alles.

Foto: privat

Einstein-News: Herr Schmidt, was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Herr Schmidt: In meiner Freizeit spiele ich gerne mit meinen Kindern, koche oder schwimme.

Einstein-News:

Waren Sie ein guter Schüler?

Herr Schmidt: Besonders gut war ich immer in den MINT-Fächern, meine Schwierigkeiten hatte ich mit Spanisch.

Einstein-News: Wie ist Ihr erster Eindruck von unserer Schule?

Herr Schmidt: Der ist sehr gut. Das Kollegium hat mich gut aufgenommen und auch das Mensa-Essen schmeckt.